

Halle/Saalkreis  
4. September 2007

## Talente des Dialogs im Wettbewerb

### Firma sponsert Stipendien

**Halle/MZ/kha.** „Young Professionals - Talente im Dialog“ heißt ein Wettbewerb, der gestern von dem halleischen Büro für Kommunikationsmanagement Fingerhut+Seidel ausgerufen wurde. Darin sollen sich Lehrlinge messen, die entweder eine Ausbildung zum Kaufmann oder zur Servicefachkraft für Dialogmarketing machen.

Beide Ausbildungsgänge gibt es erst seit einem Jahr. Sie wurden entwickelt, um die Arbeitsqualität von Callcentern zu verbessern. Die Azubis lernen dabei nicht nur, wie man professionell mit Kunden am Telefon umgeht. Auch betriebswirtschaftliches Basiswissen und technisches Know-how werden vermittelt. „Wir wollen die jungen Leute auf spätere Führungspositionen vorbereiten“, sagt Firmenchef Christian Fingerhut. Deshalb stehen auch Personalführung und Terminmanagement auf dem Stundenplan.

Die Ausbildung zum Kaufmann für Dialogmarketing dauert drei Jahre, die zur Servicefachkraft zwei Jahre. Wer in diesen Beruf einsteigen möchte, sollte eine gesunde Stimme mitbringen und gerne mit Menschen arbeiten. „Man muss Dienstleister aus Leidenschaft sein“, erklärt Mitgesellschafterin Katrin Seidel. Sie schätzt die Chancen auf dem Arbeitsmarkt für die Absolventen gut ein. Noch im Mai habe es allein in Halle über 800 freie Stellen in Callcentern gegeben. Der Markt könne voraussichtlich zwischen 2000 und 4000 Fachkräfte für Dialogmarketing pro Jahr aufnehmen. 2006 haben etwa 1500 junge Leute die Ausbildung begonnen, 70 Prozent davon Frauen.

Das Büro für Kommunikationsmanagement Fingerhut+Seidel bildet zwar nicht selbst aus, bietet aber unter anderem Seminare für Telefonisten in Callcentern an. Kürzlich feierte das Unternehmen seinen 15. Geburtstag. Grund genug, um den Wettbewerb „Young Professionals - Talente im Dialog“ zu initiieren. Interessierte Auszubildende können sich vom 1. Januar bis zum 28. Februar 2008 bewerben. In der Endrunde im April müssen die Teilnehmer einen schriftlichen und einen mündlichen Test absolvieren. Auch eine kreative Aufgabe soll gelöst werden. Für die Gewinner winken einjährige Ausbildungsstipendien.